ZT SERVICE

LIVE und in Farbe – Kieferbewegungen digital verarbeiten

Am 13. April 2018 zeigte eine Veranstaltung von Schütz Dental, was in der digitalen Welt „State of the Art“ ist.

Abb. 1

Abb. 2

Abb. 1: Fabian Völker (zebris Systemspezialist), Michael Stock (Vertriebsleiter Schütz Dental) und Silvio Dornieden (CAD/CAM-Systemspezialist) zeigten als digitaler Systemanbieter „Ihre digitale Welt“ von heute und morgen. **Abb. 2:** Wie einfach die Anwendung des modernen zebris Vermessungssystems und deren digitale Verarbeitung ist, zeigte Fabian Völker in seinem inspirierenden Vortrag – auch LIVE und in Farbe.

LIVE und in Farbe präsentierten die Systemspezialisten von Schütz Dental ihre zwei innovativen Vorträge über die digitale Welt in der Zahnmedizin und Zahntechnik. Informativ waren die LIVE-Anwendungen auf der Bühne. Das ließen sich 145 digital interessierte Teilnehmer nicht entgehen und kamen am Freitag, dem 13. April, in die Handwerkskammer Dortmund. Dort erlebten sie eine hochkarätige digital orientierte Veranstaltung. Gut gelaunt begrüßte Michael Stock, Vertriebsleiter Schütz Dental, die Teilnehmer zum Auftakt und gab mit einem persönlichen Appell zum Netzwerken den Startschuss für „Ihre digitale Welt.“

ANZEIGE

Scheideanstalt.de
Ankauf von Dentalscheidgut
- tagesaktuelle Ankaufkurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
+49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH
+41 55 615 42 36
www.Scheideanstalt.ch
ESG

Kieferbewegungen digital verarbeiten

In einem begeisternden Vortrag stellte Fabian Völker, zebris Systemspezialist bei Schütz Dental, die instrumentelle Funktionsanalyse im Rahmen des kompletten digitalen Workflows vor. Speziell ging der Referent auf die ultraschallbasierten zebris Kiefervermessungssysteme JMT Function Pro und JMAnalyser+ ein. In der LIVE-Vermessung zeigte er das Messprinzip zur Aufzeichnung der Kieferbewegungen (Erstellung eines Real-Movement-Datenexports). Mit viel Freude und Humor bewies Fabian Völker, dass das Thema Funktion seine Priorität im digitalen Workflow findet und Grundlage für die Herstellung von passgenauem und sicherem Zahnersatz ist.

Digitaler Workflow ist „rund“

Silvio Dornieden stellte den kompletten digitalen Workflow im Labor dar. Die realitätsgetreuen Daten aus der Kiefervermessung werden in die digitale Welt des Labors übertragen. Die Tizian Creativ RT CAD-Software ermöglicht das Matching der vorhandenen Daten mit den Scandaten. Anschließend bietet sich dem Zahntechniker die einfache und schnell umsetzbare Konstruktion am Rechner. Nach der Umsetzung der individuellen Patientendaten in die Tizian CAM-Software folgt das Fräsen der Versorgung im gewünschten CAD/CAM-Material. Ein besonderes Augenmerk legte der CAD/CAM-Experte auf den Weg zur Herstellung adhäsiver Passung von Teleskop- sowie Steg-Überkonstruktionen durch fortschrittlichste digitale Technologien. Diese werden realisiert durch den taktilen Scanner (Renishaw DS 10, Exklusivvertrieb durch Schütz Dental). Schütz Dental bietet umfassende CAD/CAM-Komponenten für die Inhouse-Fertigung an. Diese sind abgestimmt auf die jeweilige Laborgröße. Ein Teilnehmer hatte in Dortmund besonderen Anlass zur Freude. Er gewann einen Platz beim 4. CAD/CAM-Event in Kronberg am 9. und 10. November 2018, bei dem innovative und zukunftsorientiete Praxis- und Laborkonzepte vorgestellt werden.

Geprägt war die Veranstaltung vom intensiven Netzwerken zwischen Zahnärzten, Zahntechnikern, Referenten und Gastgebern. Nach den Vorträgen bot sich den Besuchern die Möglichkeit eines „Rundgangs“ durch den kompletten digitalen Workflow. ZT

ZT Adresse

Schütz Dental GmbH
Dieselstraße 5 – 6
61191 Rosbach
Tel.: 06003 814-0
Fax: 06003 814-906
info@schuetz-dental.de
www.schuetz-dental.de

Persönlicher Service als Goldstandard

Dentallegierungshersteller Exklusiv Gold setzt auf persönlichen Kontakt zum Kunden.

Als Deutschlands persönlichster Dentallegierungshersteller überzeugt Exklusiv Gold durch Betreuung und Engagement. Der außergewöhnliche Service und die persönliche Betreuung der Kunden durch den Geschäftsführer und alleinigen Inhaber von Exklusiv Gold, Jörg Brüschke, kommt sehr gut bei den Kunden an. Außerdem sorgen die langjährigen Mitarbeiter/-innen im Innendienst für einen reibungslosen Ablauf aller Kundenaufträge und -anfragen.

„Durch unsere faire Preispolitik, unsere qualitativ hochwertigen Produkte ‚made in Germany‘ und die garantiert persönliche Betreuung möchten wir Sie von der Leidenschaft unseres Tuns überzeugen“, so Brüschke. „Seit mehr als 30 Jahren produzieren wir in Deutschland Dentallegierungen auf hohem Niveau. Die Produktion erfolgt nach den strengen Qualitätsstandards der ISO, sodass wir Ihnen immer eine gleichbleibende und überzeugende Qualität liefern. Unser Angebot ist umfangreich, praxisbezogen und deckt alle Anwendungsbereiche ab. Die Qualität unserer Produkte garantiert eine optimale Biokompatibilität und einfache, sorgenfreie Verarbeitung. Wir liefern schnell und zu fairen Preisen.“

„Stellen Sie uns auf die Probe!“, so fordert Jörg Brüschke potenzielle Kunden gern auf, seinen persönlichen Service zu testen. Brüschke betont außerdem, dass das Motto von Exklusiv Gold „Wenn auch Sie mehr erwarten“ Programm ist. ZT

Jörg Brüschke, Geschäftsführer Ahlden Edelmetalle.

ZT Adresse

Exklusiv Gold by
Ahlden Edelmetalle GmbH
Hanns-Hoerbiger-Straße 11
29664 Walsrode
Tel.: 05161 9858-0
Fax: 05161 985859
kontakt@ahlden-edelmetalle.de
www.ahlden-edelmetalle.de

Made in Germany

KOLUMNE: Was bringt die DSGVO?

Börsenguru Dirk Müller hat es am Freitag, dem 25.05.2018, wieder einmal präzise auf den Punkt gebracht. Es lohnt sich, den kritischen Kommentar auf Facebook oder YouTube anzusehen.

© Merkushev Vasiliy/Shutterstock

Wer hat die DSGVO, Datenschutz-Grundverordnung, beschlossen?

Die Grundverordnung (EU-DSGVO) wurde am 14.04.2016 durch das EU-Parlament beschlossen, veröffentlicht am 04.05.2016 im Amtsblatt der Europäischen Union und trat am 25.05.2016 in Kraft. Anwendbar ist sie damit seit dem 25.05.2018. Zwei Jahre lang ist seitdem nicht viel geschehen. In den letzten zwei Monaten wurden fast alle Unternehmen, Steuerberater, Rechtsanwälte, Vereine und andere ungeheuer aktiv. Die E-Mail-Postfächer wurden mit DSGVO-Nachrichten förmlich zugemüllt. Erst waren es die sogenannten Informationen von den Industrie- und Handelskammern, Beratern, Rechtsanwälten und IT-Spezialisten, die alle gleichermaßen mit Aufklärungsseminaren auf die Anwendung des neuen Gesetzes aufmerksam machten. Es wurde mit Angst, Panik und Ordnungsstrafen operiert. Auch ich habe einen Vortrags- und Diskussionsabend eines IT-Forensikers, der unter anderem für das BKA arbeitet und im Auftrag von Unternehmen „Ethical Hacking“ in Firmennetzen zur Aufdeckung von Sicherheitslücken betreibt, besucht. Das Seminar hat meine Erwartungen in vollem Umfang erfüllt. Das Ergebnis war niederschmetternd. Vereine, kleine Unternehmen, selbstverständlich auch Zahnarztpraxen und Dentallabore, Pflegedienste und viele kleine mittelständische Unternehmen dürfen nicht mehr viel, wenn es um die Datenerhebung persönlicher Daten zur Erfüllung des Unternehmenszwecks und zur Aufrechterhaltung der Geschäftsbeziehungen geht. Es muss eine gesetzeskonforme Datenschutzerklärung auf der Homepage hinterlegt werden. Das ist nicht so einfach, und Onlineangebote für kostenfreie oder preiswerte Erstellung dieser Erklärung mittels Klickverfahren erfüllen den Zweck oft nicht. Damit werden den gewissenlosen Abmahnanwälten Tür und Tor geöffnet, mit Abmahnschreiben auf die kleinen Unternehmen loszugehen. Exakt das wird in den Seminaren kommuniziert. Das ist verwerflich, charakterlos und ethisch moralisch bedenklich. Die globalen Konzerne sind nicht zu packen. Marc Zuckerberg besuchte auf Einladung am 23.05.2018 das EU-Parlament, um den Sammelfragen Rede und Antwort zu stehen, einen Tag später hatte er das Gespräch mit dem französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron. Er gelobt, Facebook an den Datenschutz anzupassen. Mit seinem Learjet fliegt er zurück nach San Francisco und denkt sich seinen Teil. Identisch denken Google, Amazon und andere Silicon Valley- oder globale Konzerne, die weltumspannend agieren. Ebenso die großen börsennotierten deutschen Konzerne. Betrachtet man die inzwischen als komfortabel empfundenen und gewohnten Apps, mit denen wir alle täglich umgehen, dann werden durch das Gesetz komplette Geschäftsprozesse zerstört. Der Handwerker sendet mit WhatsApp eine Bausituation an sein Büro. Das darf er nicht mehr, weil der Server von WhatsApp außerhalb der EU liegt. Eine Zahnarztpraxis sendet über diesen Weg eine Zahnsituation an das Labor. Verboten! Die Kommunikation mit Mitarbeitern. Verboten! Alles muss dokumentiert werden, Geschäftsprozesse, Kommunikation, Datenerhebung etc. Wie die Lemminge folgen die verunsicherten Unternehmen den Richtlinien der DSGVO und vernichten in wenigen Wochen wertvolles Betriebskapital, das sie mühevoll in vielen Jahren geschaffen haben. Auf der anderen Seite stehen die Abmahnvereine, die weiteres Kapital vernichten, weil sie das Gesetz dazu nutzen, ihre eigenen Kassen zu füllen. Was für ein Wahnsinn. Aus Angst vor den Ordnungsstrafen, die drohen, wurden viele Webseiten offline geschaltet. Der Schaden ist unermesslich. Wenn Vereine, Unternehmen oder wer auch immer, Fotos veröffentlichen wollen, müssen sie die Einwilligung der Gäste haben, und zwar aller, dass diese Motive online gestellt werden dürfen. Auch Selfies sind davon betroffen, wenn darauf im Hintergrund andere Personen zu sehen sind. Wenn Sie Visitenkarten alphabetisch geordnet archivieren, fällt das unter die DSGVO. Sie müssen das dokumentieren und den Menschen, die Ihnen Visitenkarten geben, eine Datenschutzerklärung überreichen. Jede Internetseite verwendet Cookies, Logdateien und Statistiken. Die Statistiken sind grundsätzlich anonym, lediglich die IP- Adresse wird gespeichert, mit der jedoch keine direkte Zuordnung zu einer Person durchgeführt werden kann. Das ist nur den Strafverfolgungsbehörden möglich. Laut DSGVO soll nun jeder Besucher der Speicherung der Daten zustimmen, bevor er die Internetseite öffnet. Das soll dem Schutz der Daten dienen. Unsinn, ein solches Verfahren schützt die Daten nicht. Nachdem die digitalen Nachrichten zur DSGVO abgeebbt sind, treffen nun die Briefe der Geschäftspartner ein, die sich die Datenschutzerklärung in Briefform noch einmal bestätigen lassen wollen.

Was also bringt das neue Gesetz?

Darüber sollten diejenigen nachdenken, die dieses Gesetz auf den Weg gebracht haben, und diejenigen, die es kritiklos allen EU-Ländern voran zur Umsetzung verordnet haben. Zwanghaft folgen die Verunsicherten, anstatt selbst aktiv zu werden und Kritik zu üben. Dirk Müller hat es auf den Punkt gebracht. Die Großen werden verschont, den Kleinen wird gedroht. Das hat mit Demokratie und sinnvollem Datenschutz nichts zu tun. Eine wirklich sinnvolle Initiative ist die Petition von change.org. Es lohnt sich auch auf YouTube, Rechtsanwalt Christian Solmecke zur DSGVO anzusehen. Dann dürfte wohl dem Letzten klar werden, welchen Unfug etliche Gesetze in der Umsetzung bedeuten. DSGVO ist von weltfremden lebensunerfahrenen EU-Politikern verfasst und beschlossen. Diese werden von unseren Steuergeldern bezahlt. ZT

ZT Adresse

Klaus Köhler
joDENTAL GmbH & Co. KGaA
Rotehausstraße 36
58642 Iserlohn
Tel.: 02374 9239-355
Fax: 02374 9239-354
techfuture@yodewo.com
www.yodewo.com

Die neue Fräserbroschüre ist da

Komet präsentiert seit April 2018 eine neue Fräserbroschüre.

Endlich ist sie da – die neue Fräserbroschüre von Komet. Der Zahntechniker navigiert sich über das Inhaltsverzeichnis aller im Labor relevanten Materialien zum jeweils passenden Fräser. Egal ob Gips, Kunststoff, Edelmetall, NEM- oder Modellgusslegierung ... Für jedes Material wird eine optimale Verzahnung angeboten. Zusätzlich zur optimalen Bearbeitungsempfehlung enthält die Broschüre nützliche Tipps und Anwendungshinweise.

Pop-Art für die Zahntechnik

Für die grafische Aufmachung der Broschüre hat sich Komet vom Pop-Art-Kunststil inspirieren lassen. Es dominieren große Bilder, abstrakte Grafiken und auffällige Farben. Sukzessive erreicht diese moderne Gestaltung in den kommenden Monaten alle zahntechnischen Unterlagen – z.B. Anwendungskompasse, Anwendungshilfen und Broschüren. Parallel dazu werden in Kürze von Komet Anwendungsvideos mit Tipps & Tricks für den Laboralltag veröffentlicht. Erscheinen werden die hilfreichen Videos auf dem Blog des Unternehmens, der zudem zahlreiche weitere interessante Informationen für Zahntechniker bereithält. Mit dem neuen Auftritt bzw. dem Relaunch aller Präsentationsprodukte setzt Komet ein klares Zeichen für die „Zahntechnik 2018“ – frisch, modern, sachlich.

Wissen, wo’s steht!

Am Ende des Tages zählt das Ergebnis! Azubi, Geselle, Meister – die neue Fräserbroschüre von Komet kommt jedem zugute. Die vielen Informationen rund um rotierende Werkzeuge, Verzahnungen, Geometrien, Umdrehungszahlen etc. ermöglichen ein effizientes und sicheres Arbeiten. Die neue Fräserbroschüre kann bei Komet angefordert oder als PDF von der Website www.kometdental.de heruntergeladen werden. ZT

ANZEIGE

ZT Adresse

Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 05261 701-700
Fax: 05261 701-289
info@kometdental.de
www.kometdental.de
www.kometstore.de/blog

I like

Wassermann Dental-Maschinen jetzt auf Facebook.

Infos zum Unternehmen

Laborinhaber, Zahntechniker und Zahnärzte werden regelmäßig über die neuesten Entwicklungen, Produkte und Veranstaltungen von Wassermann Dental-Maschinen auf dem Laufenden gehalten. Auf der vor Kurzem eingerichteten Unternehmensseite bei Facebook stellt der Kompetenzträger im Bereich zahntechnischer Geräte von nun an kontinuierlich Informationen ein. Schwerpunkte sind neue Geräte, Hinweise zu Auftritten bei Messen im In- und Ausland sowie allgemeine Unternehmensinformationen. Über den persönlichen und telefonischen Kontakt hinausgehend kann auch auf diese Weise der direkte Draht zu dem Hamburger Traditionsunternehmen geknüpft werden. Mit einem Klick auf „Gefällt mir“ bei facebook.com/WassermannDentalmaschinen erfährt man Aktuelles aus erster Hand. ZT

ZT Adresse

Wassermann Dental-Maschinen GmbH
Rudorffweg 15–17
21031 Hamburg
Tel.: 040 730926-0
Fax: 040 7303724
info@wassermann-dental.com
www.wassermann.hamburg

Neue 3-D-Druck-Partnerschaft

SCHEU-DENTAL gibt Beteiligung an pro3dure medical GmbH bekannt.

Die Technologiefirma pro3dure mit Standorten in Dortmund und Minneapolis (USA) hat sich auf die Entwicklung von Materialien für den digitalen Workflow spezialisiert und bietet vom scanbaren Abformmaterial über Fräsrohlinge bis zu einer Vielzahl von 3-D-Druckharzen innovative Produktlösungen für die Bereiche Audio, Dental und Medizintechnik an. „Wir arbeiten schon lange vertrauensvoll mit pro3dure zusammen und freuen uns sehr, dass diese Partnerschaft in Zukunft noch enger wird“, bestätigt Christian Scheu, Geschäftsführer von SCHEU-DENTAL. Um auch die räumliche Distanz zu verküzen, zieht pro3dure in einigen Wochen von Dortmund nach Iserlohn an den Burgberg 13, in unmittelbare Nachbarschaft. „Es erfüllt uns mit großer Freude, unsere langjährige Partnerschaft mit SCHEU-DENTAL, die sich durch branchenführendes Know-how und hohe Innovationskraft auszeichnet, so zu vertiefen“, ergänzt Dr. Martin Klare, Geschäftsführer von pro3dure. Langfristig soll die Beteiligung die Kompetenz und Wertschöpfung im stark wachsenden Bereich der additiven Fertigung von Medizinprodukten stärken. Die Märkte Audio und Medizintechnik wird pro3dure in den USA auch weiterhin unabhängig vom Standort Minneapolis aus bedienen. ZT

Infos zum Unternehmen

ZT Adresse

SCHEU-DENTAL GmbH
Am Burgberg 20
58642 Iserlohn
Tel.: 02374 9288-0
Fax: 02374 9288-90
service@scheu-dental.com
www.scheu-dental.com

Zahntechniker-Nachwuchs räumt ab

Die Gewinner des KunstZahnWerk Wettbewerbs 2018 erhalten Preise auf der DENTAL BERN.

Abdullah Taraji, Gewinner des KunstZahnWerk Wettbewerbs 2018.

Es ist erstaunlich, wie der Enthusiasmus einer Berufsgruppe bei einem Wettbewerb zur Geltung kommt. Die Arbeiten und die Dokumentationen zeigten das Können, Wollen und die überzeugte Leidenschaft des Nachwuchses für die Zahntechnik. Auf der DENTAL BERN, der zahnmedizinischen Fachmesse in der Schweiz, wurden die Preisträger des CANDULOR KunstZahnWerk Lehrlingswettbewerbs ausgezeichnet. Die 7. Ausgabe wurde an den internationalen KZW-Wettbewerb angeglichen und das Forum erweitert. Unter dem Motto „Zahntechnik – Dein Handwerk“ nutzten mehr als 50 Lehrlinge aus der Schweiz und aus Deutschland die Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Herausforderung war es, für einen 75-jährigen Patienten, der über zu wenig Platz für die Zunge und eine schlechte Aussprache klagte, eine Ober- und Unterkiefer-Totalprothese zu fertigen.

Obwohl dies kein einfacher Fall war, wurden 40 Wettbewerbsbeiträge eingereicht. „Eine überaus positive und tolle Resonanz“, wie Claudia Schenkel-Thiel, Managing Director der CANDULOR AG, bei der Prämierung am 2. Juni auf dem Messestand freudig verkündete. „Unsere Nachwuchstalente aus der Schweiz und aus Deutschland können stolz auf sich sein; wir sind begeistert von der Qualität der Arbeiten.“ Ferner lobte Jurymitglied ZT Meinrad Maier die Teilnehmer im Namen des gesamten Jurorenteams für das erstaunliche Fachwissen, die Kreativität und das hohe Niveau ihres Handwerks.

Die Fachjury, bestehend aus ZT Martin Koller, Kursleiter CANDULOR, sowie ZTM Roman Wolf, Zweitplatzierter des KZW-Wettbewerbs 2017, und ZT Meinrad Maier, Chefexperte CH Berufsschulen, prüfte, diskutierte und bewertete die eingesandten Arbeiten. Unter anderem wurden die Funktion, die Ästhetik, der handwerkliche Gesamteindruck sowie die Dokumentation der Teilnehmerarbeiten beurteilt.

Die Gewinner

Abdullah Taraji aus Kaltenkirchen belegte den ersten Platz. Da es ihm leider nicht möglich war, persönlich an der Preisverleihung teilzunehmen, konnte er diese via Videoübertragung mitverfolgen. Er freute sich über 1.000 Euro sowie den goldenen CANDULOR Award. Zusätzlich räumte er in der Kategorie „Print-Dokumentation“ Platz eins ab. Er erhielt dafür den Sonderpreis in Form eines Bang & Olufsen Bluetooth Lautsprechers, gesponsert von der OEMUS MEDIA AG.

Den zweiten Platz holte sich Konstanze Pieter aus Berlin; sie erhielt 750 Euro und den silbernen CANDULOR Award. Zudem schaffte auch sie es, für die zweitbeste Dokumentation zusätzlich einen weiteren Preis in Form des Buches „Symbiosis Teil II – Analog & Digital“, gesponsert vom Verlag Neuer Merkur GmbH, in Empfang zu nehmen. Der dritte Platz ging an Kevin Heisler aus Amberg. Auch er nahm seinen Preis über 500 Euro und den bronzenen CANDULOR Award stolz entgegen. Edyta Fatkic aus St. Gallen (Schweiz) konnte sich den dritten Platz für ihre Dokumentation sichern. Sie erhielt ein Smart-Light Notti, gesponsert von UNOR.

Auch in diesem Jahr wurde ein Sonderpreis für die „Kreativste Dokumentation“ verliehen. Dieser Preis ging an Esther Harning aus Hamburg. Sie wurde mit einer Damenuhr Swiss Military Hanowa, gesponsert von CANDULOR, belohnt. Die Teilnehmer, welche es unter die Top 15 geschafft haben, erhielten Sachpreise, die von den Fachverlagen Verlag Neuer Merkur GmbH, OEMUS MEDIA AG und teamwork media GmbH sowie von den Schweizer Depots Kaladent/UNOR und Curaden zur Verfügung gestellt wurden. Jeder Messebesucher konnte während der DENTAL BERN 2018 die hervorragenden Kunstwerke am Messestand von CANDULOR persönlich begutachten. ZT

ZT Adresse

CANDULOR AG
Boulevard Lilienthal 8
8152 Glattpark Opfikon, Schweiz
Tel.: +41 44 8059000
Fax: +41 44 8059090
candulor@candulor.ch
www.candulor.com

Sieger-Arbeit seitlich und frontal.